

Bericht vom 14. Drei-Talsperren-Marathon in Eibenstock am 19.09.2009

Es waren einmal ... 14 Teichlandradler, welche allesamt und offensichtlich in diesem Jahr noch nicht genug von der Kombination Fahrrad und Berge hatten. Um dem Stress am Wettkampftag zu entgehen machten sich diese nun bereits am Nachmittag des 18.09.2009 zusammen mit einem Gast vom RK Endspurt 09 nach dem Beladen des von Egbert Stubenhöfer wieder zur Verfügung gestellten Transporters mit diversen Fahrzeugen auf ins Erzgebirge nach Johanngeorgenstadt, um am nächsten Tag ihren Mountainbikes am 14. Drei-Talsperren-Marathon im Naturpark Erzgebirge-Vogtland teilzunehmen. Die Übernachtung hatte Peter Richter im Schullandheim des DRK organisiert. Beim Besichtigen des „Hotels“ kamen Erinnerungen an diverse Ferienlager in der Kindheitszeit in den damaligen Jugendherbergen auf, was ja durchaus einen gewissen Charme hat. Da Andreas & Ute wie auch Hanni & Sigggi länger bleiben wollten, bekamen beide Paare ein Doppelzimmer und Heidi und Irina wurden einfach mal von Ihren ebenfalls anwesenden Ehemännern getrennt und in ein weiteres Doppelzimmer verfrachtet. So verteilten sich die verbleibenden 9 Männer in den insgesamt 16 Betten der verbleibenden 2 Schlafräume. Nach dem mehr als ausreichenden und leckeren Abendessen in Form von Spagetti Bolognese (was auch sonst am Abend vor einem Wettkampf) machten es sich alle noch im Fernsehraum der Herberge bequem, um den Abend mit der Holland-DVD bei einem oder zwei Bierchen oder Sekt, die Andreas & Ute in Flaschenform besorgt hatten, früher oder teils auch später ausklingen zu lassen. Nach der Devise < Wer zuerst schläft und schnarcht kann durch das Schnarchen des nächsten nicht mehr wach werden > wurde die Nacht von jedem mehr oder weniger ausgeschlafen am frühen Morgen beendet. Nach dem reichlichen Frühstück wurde alles wieder in den Fahrzeugen verstaut. Für den letztendlich mit ca. 17-20 € pro Person zu Buche schlagenden Betrag für Abendessen, Übernachtung und Frühstück war dies doch eine preiswerte und auch abenteuerliche Einlage vor dem nun anstehenden Wettkampf. Und das Wetter spielte auch noch mit: 18°C (am Start schon 21°C) und keine Wolke in Sicht. Also ab in die Fahrzeuge und auf nach Eibenstock. Dort Parkplatz suchen und erstmal schnell zum Abholen der Startunterlagen in die „Bretschneider-Sportstätte“ und dann endlich die Mountainbikes ausladen und zum Aufwärmen schon mal einen Hügel in der Stadt runter und wieder rauf gefahren. Pünktlich 10:00 Uhr war Start für die 50 km-Distanz mit 992 Höhenmetern, welche die meisten Teichlandradler in Angriff nahmen. Nach einer kurzen Abfahrt auf den Straßen in Eibenstock ging es nach nicht einmal 1,5 km bereits in den Wald. Ab nun war jeder für sich allein mit den Tipps, die Peter Richter am Vorabend gegeben hatte (was war das noch alles?), allein mit seinem Mountainbike und dem unendlichen Anstieg über ca. 6,5 km mit 300 Höhenmetern und 6-8% Steigung auf rutschigen Waldwegen. Dann gönnte man uns erstmal eine Pause in Form einer kurzen schnellen Abfahrt, um uns in Carlsfeld wieder eine 10%-Steigung hochzujagen. Nach 12 km die erste Verpflegungsstelle und kurz danach konnte man vorbei an der Talsperre Carlsfeld und in den Höhen des Erzgebirgskamms an der tschechischen Grenze entlang auch mal für einen Moment die Natur genießen. Dann wurden ab KM 18 zum ersten Mal kurz die Abfahrtqualitäten bis zur „Sauschwemme“ angetestet, um dann vor einer unendlich wirkenden Steilwand hinauf zum Auersberg zu stehen. Während des Tretens auf der bis zu 15% steilen Rampe gingen einem wieder die üblichen Gedanken („Warum mache ich das eigentlich?“, „Ich steig nicht ab – oder doch?“ etc.) durch den Kopf, aber Schlapp machen war hier nicht drin. Viel Zeit zum Freuen über das Geleistete war auf dem Gipfel nach dem Erreichen desselben ohne Absteigen allerdings auch nicht, denn ab jetzt ging es richtig heftig bergab über Stock und Stein mit teilweise um die 60 km/h auf mit Feinsplitt bedeckten Waldwegen. Nachdem endlich alle nicht einsehbaren Kurven in dieser irren Geschwindigkeit ohne Sturz oder Gegenverkehr absolviert waren, war das schlimmste eigentlich geschafft und vorbei an der Talsperre Sosa (nur kurzer Blick nach links, denn am Ende des Damms

sehe ich ein MTB nach links oben fahren – so eine kleine hinterhältige Steigung !), dem Blauenthaler Wasserfall (und gleich zwei von den vorgenannten Mini-Rampen mit hohem Absteige-Potential) ging es weiter über Wolfsgrün bis Neidhardtsthal in zügiger Abfahrt zur Talsperre Eibenstock. Nach dem Überqueren des imposanten Bauwerks zeigt mein Tacho noch 6 km bis zum Ziel – na die schaffen wir doch locker. Leider hatte sich der Veranstalter das aber anders vorgestellt und quälte uns bis zum Ziel noch einmal mit zwar nicht sehr steilen aber unendlich lang gezogenen Anstiegen. Die Stadionrunde im Ziel mit dem Empfangskomitee in Form der jeweils vorher schon eingetroffenen Teichlandradler entschädigte aber für alles. Unser unermüdlicher Sportler Andreas konnte es natürlich nicht bei den 30 km belassen und musste sich danach noch den 8 km-Lauf antun. Aber was ist das schon gegen seinen Halbmarathon im vorigen Jahr nach den 30 km Rad. Im Ergebnis waren alle Teichlandradler heil und ohne böse Stürze über die beiden Distanzen gekommen. Hochachtung verdienen vor allem die Leistungen von Irina und Heidi über die 30 km und erst recht von Hanni über die 50 km. Nach dem obligatorischen Fototermin mit dem „Wurzelrudi“ wurden die Räder schleunigst wieder verladen, denn nun wartete noch der ca. 2-stündige kostenlose Aufenthalt in den Bädergärten Eibenstock auf uns. Einige nutzten diesen zum Schwimmen oder Entspannen bei über 30°C warmem Wasser, wogegen unsere „jüngeren“ Herren (Manne, Peter Glück, Hartmut Schuster) von der 106 m langen Wasserrutsche nicht genug bekamen. Nach diesem überaus erfolgreichen Tag ging es schleunigst wieder Richtung Heimat (natürlich inklusive des von mir am Freitag bereits vorausgesagten Staus in Aue wegen des Fußballspiels), da am nächsten Tag bereits die RTF in Gröditz anstand. Alles in allem also eine gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr nach mehr schreit.

Hier noch die Ergebnisse:

Ergebnisse 50 km Rad

Platz	Plm	Plw	Stnr	Name,Vorname	AK	Akm	Akw	Endzeit
121	121		246	Richter, Peter	mS3	5		02:04:14
162	162		240	Kano, Andreas	mS2	28		02:08:34
326	318		250	Stubenhöfer, Egbert	mS2	65		02:26:17
364	352		433	Pfütz, Wolfgang	mS2	77		02:31:47
401	386		221	Glück, Peter	mS4	5		02:37:06
402	387		220	Hedelt, Jörg-Mario	mS2	87		02:37:18
421	406		251	Weber, Manfred	mS4	6		02:42:32
439	423		372	Schütze, Siegfried	mS4	7		02:47:31
490	468		638	Gischke, Klaus	mS3	46		03:24:55
491		23	8	Schütze, Hanni	wS3		4	03:25:03

Ergebnisse 30 km Rad

Platz	Plm	Plw	Stnr	Name,Vorname	AK	Akm	Akw	Endzeit
91	81		3068	Hansel, Andreas	mS2	12		01:26:53
138		29	3026	Pfütz, Irina	wS2	5		01:52:24
144		111	3025	Gischke, Heidrun	wS3		1	01:55:18

Ergebnisse 8 km Lauf

Platz	Plm	Plw	Stnr	Name,Vorname	AK	Akm	Akw	Endzeit
78	51		1405	Hansel, Andreas	M50	4		00:44:35

